

Umweltverschmutzung

Jeder Deutsche produziert im Schnitt 37 Kilo Plastikmüll pro Jahr

In der EU ist die Menge des Plastikmülls von 2005 bis 2015 um zwölf Prozent gestiegen – in Deutschland sogar um fast ein Drittel. Nur drei Länder produzieren mehr Müll.

22. November 2017, 8:51 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, fo / 378 Kommentare

Bei der Vermeidung von Plastikmüll ist Deutschland [<http://www.zeit.de/wirtschaft/2017-07/plastikmuell-meer-melanie-bergmann-tiefseeforscherin>] laut einem Bericht alles andere als vorbildlich. 37 Kilogramm Verpackungsmüll aus Plastik produziere jeder Deutsche im Durchschnitt pro Jahr, zitierten die Zeitungen der Funke Mediengruppe aus einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln. Dies seien sechs Kilogramm mehr als im EU-Durchschnitt.

Laut der Studie, die sich auf Daten der europäischen Statistikbehörde Eurostat beziehe, habe in der EU die Müllmenge durch Plastikverpackungen [<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2017-02/tiefsee-gift-schaffungstoffe-pcb-plastikmuell-ozeane-umwelt-meere-biologie-verschmutzung>] von 2005 bis 2015 um zwölf Prozent zugenommen, berichteten die Zeitungen. In Deutschland liege der Zuwachs sogar bei 29 Prozent. Noch mehr Plastikmüll pro Kopf als die Deutschen produzierten derzeit nur Irland (61 Kilogramm), Luxemburg (52) und Estland (46,5). Am besten schnitten die Kroaten mit 12,4 Kilogramm Plastikmüll pro Kopf ab.

ANZEIGE

"In Europa wird noch immer viel zu wenig dafür getan, dass der Müll recycelt werden kann", sagte die Umweltökonomin am IW, Adriana Neligan, den Zeitungen.

Die EU-Kommission will deshalb dem Bericht zufolge am 6. Dezember eine "Strategie für Kunststoffabfälle in der Umwelt" beschließen. Demnach soll es eine EU-weite Regelung zur Mülltrennung geben. Auch die Recyclingfähigkeit von Produkten ist demnach Thema. Während in Deutschland knapp die Hälfte des Plastikmülls recycelt und der Rest überwiegend verbrannt werde, verfrachteten andere Länder ihren Abfall häufig auf Deponien.